

STADT HERZOGENRATH

Der Bürgermeister



Postanschrift: Stadt Herzogenrath - Postfach 1280 - 52112 Herzogenrath

An die
Anwohnerinnen und Anwohner
der Straße Am Beckenberg 1-9
52134 Herzogenrath

Sperrung des rechten Fahr- und Parkstreifen in der Straße „Am Beckenberg“

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27.02.2025 wird aufgrund von Baumfällarbeiten der rechte Fahr- und Parkstreifen in der Straße „Am Beckenberg“ ganztägig in der Zeit von 07:00 h bis 18:00 h gesperrt.

Die Stadtverwaltung bittet Sie deshalb ihre Fahrzeuge während der Baumfällarbeiten nicht im abgesperrten Bereich abzustellen.

Die Gründe für die Entfernung der Bäume sind auf der Rückseite dieses Schreibens angegeben.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Betriebsamtes der Stadt Herzogenrath gerne unter den Telefonnummern 02406 / 83-6203 und -6204 für Auskünfte zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung bittet für entstehende Unannehmlichkeiten während der Arbeiten um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen,
Im Auftrag

(Thorsten Rolf)
Abteilungsleiter

Dienstgebäude
(keine Postanschrift):
Eygelshovener Straße 69a
52134 Herzogenrath

Internet:
<https://www.herzogenrath.de>

Telefon Zentrale:
02406/83-0

Amt:
A 66 Tiefbau-, Verkehrs- und
Betriebsamt

Abt.:
66.3 Grünflächen&Friedhöfe/
Baubetrieb

Auskunft erteilt:
Herr Nowak

Zimmer: 1.11
Telefon: 02406/83-6203
Fax: 02406/83-6212
E-mail: christian.nowak@herzogenrath.de

Mein Zeichen:
Ihr Zeichen:
Datum: 25.02.2025

Bankverbindungen

Sparkasse Aachen
IBAN
DE57 3905 0000 0001 6508 86
BIC AACSD33

VR-Bank eG
IBAN
DE66 3916 2980 1000 2100 10
BIC GENODED1WUR

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.30 - 12.30 Uhr
Mo. - Di. 14.00 - 15.30 Uhr
Do. 14.00 - 17.30 Uhr
Fr. 8.30 - 12.00 Uhr

Bürgerbüro zusätzlich

Einmal im Monat
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr
(1xmonatlich siehe Homepage)

Bushaltestellen am Rathaus:

ASEAG: Linie 21,47,54,69, 147
WEST: Linie 430

b.w.

Informationen zu den Baumfällarbeiten:

Wichtigster Grund für die Baumfällarbeiten sind die erheblichen Stammschäden, die im Zuge der routinemäßigen Baumkontrollen festgestellt sowie über mehrere Jahre beobachtet und dokumentiert wurden. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, wo die Schäden soweit fortgeschritten sind, dass die Standsicherheit der Bäume nicht mehr gewährleistet ist.

Die Stammverletzungen resultieren im Wesentlichen von Nachtfrösten. Bei sonnigen wärmeren Wetter im Spätwinter wird der Saftstrom gerade bei Ahornbäumen bereits weit vor dem Austrieb, in der Regel schon Ende Januar, angeregt. Wenn dann Nachtfröste eintreten, platzt die Rinde der Bäume auf und es kann zu Stammwunden kommen. In diese Wunden können dann ungehindert holzzersetzende Pilze eindringen. Wenn dies regelmäßig passiert, werden die Stämme über die Jahre stark geschädigt und die Standsicherheit der Bäume ist nicht mehr gegeben.

Zwar weisen die die Ahornbäume offensichtlich noch eine starke Krone auf und sind wüchsig. Allerdings besteht aus den vorgenannten Gründen damit einhergehend auch stets die latente Gefahr, dass die Kronen zu groß und schwer werden und diese bei einem Gewitter oder Sturm, vor allem im belaubten Zustand, am Stamm abbrechen. Die beeinträchtigten Stämme können die Kronen auf Dauer einfach nicht mehr tragen.

Als weiterer Grund für die Fällung ist anzugeben, dass die Wurzeln der Ahornbäume die Bürgersteigplatten angehoben und zum Teil die Vorgärten bereits durchwurzelt haben. Auch hier werden in Zukunft weitere Schäden zu erwarten sein.

Die Verwaltung entfernt deshalb die Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit und wird auf dem Gehweg, der anschließend neu plattiert wird, eine Wurzelführungsbahn einbauen. Auf diesem Weg soll zunächst ein erneutes durchwurzeln des Gehwegs und der Vorgärten verhindert werden.

Um die Baumstandorte noch weiter zu optimieren ist außerdem geplant, im Bereich des Gehwegs und der Grundstückszufahrten Wurzelkammersysteme einzubauen. Zweck dieser Systeme ist es, den durchwurzelnbaren Bereich für die Bäume zu vergrößern und dadurch das Wachstum und die Gesundheit der neu gepflanzten Bäume zu fördern.

Für die entfernten Bäume werden entsprechende Neupflanzungen in gleicher Anzahl erfolgen. Es werden vergleichbare schmalkronige Bäume sein, welche jedoch nicht mehr so anfällig, insbesondere für die angesprochenen Frostrisse, sind.